



RHEIN-SIEG-KREIS  
LANDRAT

## Grußwort

Der Wahnbachtalsperrenverband versorgt rund 780.000 Menschen in der Region Bonn, Rhein-Sieg, Ahr mit hochwertigem Trinkwasser.

Aufgrund gestiegener Anforderungen der Trinkwasserverordnung zu Beginn der neunziger Jahre und nicht mehr ausreichenden Aufbereitungskapazitäten in der aus den fünfziger Jahren stammenden Trinkwasseraufbereitungsanlage für das Wasser aus der Wahnbachtalsperre in Siegburg-Siegelsknippen, wurde ab 1991 mit der Planung für ein neues Wasserwerk auf dem Siegelsknippen begonnen.

Die Anlage wurde entsprechend dem Multi-Barrieren-Ansatz des Verbandes, bei dem die ersten Trinkwasserschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet beginnen, konzipiert. Neben einer verfahrenstechnisch optimierten konservativen Aufbereitungstechnik kommen Aufbereitungsschritte zum Einsatz, die den Ersatz von Chemikalien durch umwelt- und verbraucherfreundliche Verfahren ermöglichen.

So werden in der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage weltweit erstmals im Oberflächenwasserbereich die Ultraschalltechnik zur Eliminierung des Planktons/Algen und der Einsatz der UV-Technik für die Desinfektion des Trinkwassers verwendet; hochwirksame und umweltfreundliche Verfahren, bei denen keine Rückstände im Wasser verbleiben und keine Nebenreaktionen stattfinden.

Initiator und Motor für den Bau dieser einzigartigen Trinkwasseraufbereitungsanlage war der erst kürzlich in den Ruhestand verabschiedete „alte“ langjährige Geschäftsführer des WTV, Bauassessor Dipl. Ing. Wolfram Such; die Anlage stellte den Höhepunkt seiner Arbeit beim WTV dar.

Auch die Verfahren wurden größtenteils beim Wahnbachtalsperrenverband selbst, und zwar unter Prof. Heinz Bernhardt, entwickelt.

Am Tag der offenen Tür soll die Anlage den Bürgern vor der Inbetriebnahme vorgeführt werden, um so alle Verfahrensschritte und Besonderheiten auch vor der „Füllung mit Wasser“ zeigen zu können.

Auch die Laboratorien des Verbandes, bisher an vier Standorten untergebracht, wurden in einem neuen Laborgebäude zusammengefasst. Mit diesem auf dem Gebiet der Labororganisation und Sicherheitstechnik dem heutigen Standard entsprechenden Labor wird in Zukunft die Überwachung des zu jeder Zeit einwandfreien Trinkwassers sichergestellt werden.

Die beiden Bauvorhaben sind abschließende Bausteine in einem Investitionsprogramm des Verbandes, mit dem die Wasserversorgung in der Region Bonn, Rhein-Sieg, Ahr mit hochwertigem Trinkwasser für die nächsten Jahrzehnte auf einen zukunftsfähigen Stand gebracht wird.

Hervorzuheben ist abschließend, dass das WTV-Wasser damit nicht nur die hygienischen Voraussetzungen im optimalen Umfang erfüllt und dem Verbraucher größte Sicherheit bietet; es ist vor allem

auch geschmacklich zahlreichen anderen Trinkwasserangeboten bei weitem überlegen – das bestätigen jedenfalls die zahlreichen Teetrinker unter unseren Kunden. Schließlich schätzen vor allem Hausfrauen und – männer unser Trinkwasser deshalb, weil es einen äußerst niedrigen Kalkgehalt hat, so dass keine Entkalkungsmittel notwendig sind und die Haushaltsgeräte eine lange Lebensdauer haben.

(Frithjof Kühn)